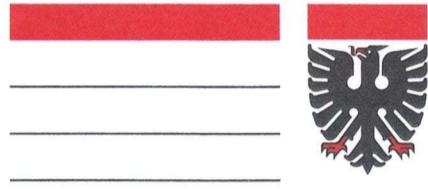


STADT AARAU



Botschaft zur Urnenabstimmung
vom 30. November 2014

BUDGET 2015 DER EINWOHNER- GEMEINDE AARAU

Beschluss des Einwohnerrats
vom 20. Oktober 2014



Das Wichtigste in Kürze

Finanzhaushalt

Aarau verfügt über ein Nettovermögen und ist eine attraktive Stadt. Leider erzielt sie in der Erfolgsrechnung operative Verluste und weist hohe Finanzierungsfehlbeträge auf. Der Stadtrat setzt sich für eine nachhaltige Stabilisierung des Finanzhaushalts ein. In den Legislaturzielen hat er deshalb u. a. festgelegt, dass die Selbstfinanzierung mit aufwand- und ertragsseitigen Massnahmen zu erhöhen ist. Ab dem Jahr 2018 sollen im Mehrjahresdurchschnitt keine Finanzierungsfehlbeträge mehr bestehen.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis hat sich gegenüber dem Budget 2014 um rund 1,4 Mio. Franken verschlechtert. Hauptverantwortlich dafür sind Zunahmen beim Sach- und Transferaufwand, aber auch erwartete Mindererträge beim Fiskalertrag und den Entgelten.

Unveränderter Steuerfuss von 94 %

Das Budget 2015 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 94 %.

Investitionen/Selbstfinanzierung

Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen) betragen rund 33,8 Mio. Franken (Vorjahr 49 Mio. Franken). Mit der budgetierten Selbstfinanzierung von 7,4 Mio. Franken (Vorjahr 9,1 Mio. Franken) können sie zu 21,8 % finanziert werden.

Falls alle Investitionen wie vorgesehen realisiert werden, muss mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 26,5 Mio. Franken (Vorjahr 39,9 Mio. Franken) gerechnet werden.

Eckwerte im Überblick

	Total	Einwohner- gemeinde	Altersheime, Alterssiedlung	Abfall	Abwasser	Krematorium	Berufsschulen
Operatives Ergebnis	-4'950'000	-5'667'600	521'600	-92'800	195'800	93'000	
Nettoinvestitionen	-35'347'000	-33'835'000	-625'000	-400'000	43'000	-200'000	-330'000
Selbstfinanzierung	10'566'000	7'369'300	1'467'300	41'600	1'295'600	392'200	*
Finanzierungsergebnis	-24'781'000	-26'465'700	842'300	-358'400	1'338'600	192'200	-330'000

(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)

* Die Berufsschulen amortisieren die Investitionen in jährlichen Tranchen. Die Erfolgsrechnungen der Berufsschulen werden nicht bei der Stadt geführt.

Dreistufiger Erfolgsausweis

	Total Budget 2015	Total Budget 2014	Einwohner- gemeinde Budget 2015	Einwohner- gemeinde Budget 2014	Altersheime, Alterssiedlung Budget 2015
Betrieblicher Aufwand	-147'016'900	-145'488'100	-122'521'500	-121'755'700	-16'186'900
Betrieblicher Ertrag	129'782'800	129'597'400	104'998'500	105'584'300	16'285'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-17'234'100	-15'890'700	-17'523'000	-16'171'400	98'900
Finanzaufwand	1'762'500	1'978'100	1'760'900	1'939'400	1'600
Finanzertrag	14'046'600	14'404'800	13'616'300	13'842'900	424'300
Ergebnis aus Finanzierung	12'284'100	12'426'700	11'855'400	11'903'500	422'700
Operatives Ergebnis	-4'950'000	-3'464'000	-5'667'600	-4'267'900	521'600
Ausserordentliches Ergebnis *	0	14'660'100	0	13'299'700	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-4'950'000	11'196'100	-5'667'600	9'031'800	521'600

* Im Jahr 2014 enthält das Ausserordentliche Ergebnis gemäss den Vorschriften von HRM2 einmalig eine Entnahme aus der Aufwertungsreserve in der Höhe der budgetierten Abschreibungen.

Grundlagen/Annahmen

Das Budget 2015 basiert auf folgenden Grundlagen bzw. Annahmen:

- Unveränderter **Steuerfuss von 94 %**.
- Es wird erwartet, dass sich die **Einwohnerzahl** in den Jahren 2014 und 2015 um durchschnittlich 2,4 % pro Jahr erhöht.
- Die **Steuererträge** der natürlichen Personen werden auf 61,7 Mio. (Budget 2014 63 Mio. Franken) geschätzt. Die Erwartungen für das Jahr 2015 mussten reduziert werden, weil das Budget 2014 voraussichtlich nicht erreicht wird. Die Erträge von juristischen Personen sind mit 13 Mio. (Vorjahr 12 Mio. Franken) veranschlagt. Unter übrige Steuern (Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Hundetaxen etc.) sind total 1,6 Mio. Franken budgetiert. Die Ertragsschätzungen entsprechen dem Politikplan 2014 – 2019.
- Der **Personalaufwand** (35,2 Mio. Franken) enthält nebst den eigentlichen Lohnzahlungen auch die Arbeitgeberbeiträge an die verschiedenen Sozialversicherungen. Dazu sind auch die Kosten für die Weiterbildung und für die Personalwerbung (Inserate etc.) in dieser Kostenartengruppe budgetiert. Für das Jahr 2015 ist eine Lohnerhöhung um 1% vorgesehen. Weil die Weiterführung von befristeten Stellen nicht budgetiert ist, liegt der Personalaufwand fast 70'000 Franken unter dem Budget 2014.
- **Transferaufwand** (54,9 Mio. Franken): Die Zahlungen an Bund, Kanton oder andere Gemeinden bzw. Gemeindeverbände oder Dritte bilden mit einem Anteil von 45,0 % den grössten Kostenblock im betrieblichen Aufwand. Sie sind nur sehr beschränkt beeinflussbar. Es sind gesetzliche Beiträge, z.B. für Lehrerlöhne, an den Öffentlichen Verkehr oder für die Pflegefinanzierung, aber auch Schulgelder oder Materielle Hilfe an Private. Dem Transferaufwand steht ein Transferertrag von knapp 13 Mio. Franken gegenüber.
- **Sach- und übriger Betriebsaufwand** (23 Mio. Franken): Dieser Aufwand macht 18,7 % des betrieblichen Aufwandes aus. Die Erhöhung gegenüber dem Budget 2014 beträgt rund 0,7 Mio. Franken. Das entspricht einer Erhöhung von 3 %.
- **Abschreibungen:** Im Betriebsaufwand sind Abschreibungen von total 13 Mio. Franken enthalten. Diese wurden gemäss der Nutzungsdauer und den Vorschriften von HRM2 ermittelt. 9,4 Mio. Franken davon entfallen auf «Abschreibungen Verwaltungsvermögen», 3,6 Mio. Franken auf Abschreibungen von Transferaufwand (z. B. für Zahlungen an den Kanton).

94

Prozent ist der beantragte Steuerfuss der Stadt. Der Durchschnitt (gewichtet mit der Einwohnerzahl) liegt im Jahr 2014 im Bezirk Aarau bei 101 %, im Kanton Aargau bei 104 %.

Kommentar Einwohnergemeinde

Aus der betrieblichen Tätigkeit der Stadt resultiert ein Verlust von rund 17,5 Mio. Franken (Budget 2014 16,2 Mio. Franken).

In der betrieblichen Tätigkeit sind alle ordentlichen Aufwände und Erträge der Stadt verbucht, welche nicht dem Bereich Finanzierung zugeordnet werden. Die Aufteilung von Aufwand und Ertrag ist aus den «Kuchengrafiken» (siehe unten) ersichtlich. Der Verlust ohne Abschreibungen beträgt rund 4,5 Mio. Franken (Budget 2014 2,9 Mio. Franken).

Das Ergebnis aus der Finanzierung fällt mit 11,9 Mio. Franken etwa gleich hoch aus wie im Budget 2014.

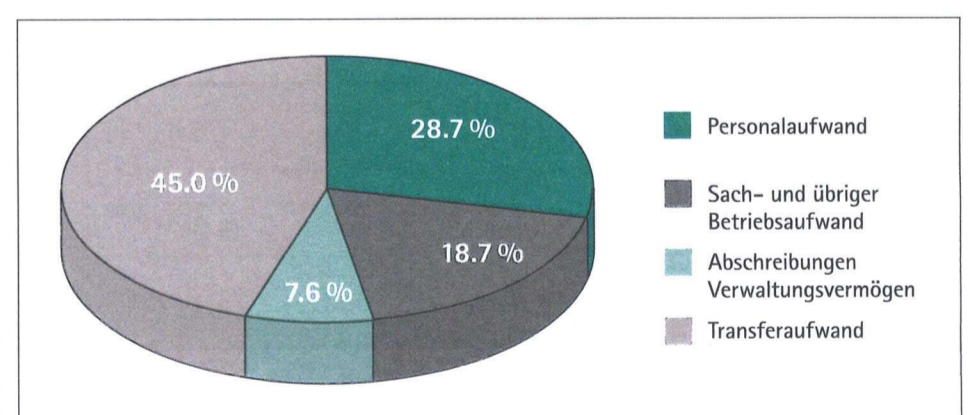
Das Ergebnis aus der Finanzierung ist der Saldo von Finanzertrag und Finanzaufwand. Der Finanzaufwand beinhaltet den Zinsaufwand, Bankgebühren sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt für die Liegenschaften des Finanzvermögens. Er beträgt rund 1,8 Mio. Franken und liegt rund 0,2 Mio. Franken tiefer als im Budget 2014. Der Finanzertrag beinhaltet die Zinserträge (inkl. Anlagefonds), die Erträge aus Beteiligungen, die Konzessionsabgaben und die Mieterträge. Er liegt mit rund 13,6 Mio. Franken rund 0,2 Mio. Franken tiefer als im Budget 2014. Das Ergebnis aus Finanzierung vermag den hohen Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit nicht vollumfänglich zu decken.

Der operative Verlust von 5,7 Mio. Franken zeigt auf, dass es der Einwohnergemeinde trotz des hohen Finanzertrages nicht gelingt, ihren normalen Betrieb und die nötigen Abschreibungen zu erwirtschaften. Das operative Ergebnis ist die Grösse, die mit dem Ergebnis einer Firma verglichen werden kann. Es ist für die Steuerung des städtischen Finanzhaushaltes zentral.

Das Gesamtergebnis im Budget 2015 entspricht dem operativen Ergebnis. Gegenüber dem Budget 2014 entfällt die einmalig als **ausserordentlicher Ertrag** budgetierte Entnahme aus den Aufwertungsreserven, welche ein positives Gesamtergebnis von 9 Mio. Franken bewirkt hatte.

Verteilung betrieblicher Aufwand

Betrieblicher Aufwand, total 122,5 Mio. Franken



Altersheime, Alterssiedlung Budget 2014	Abfall Budget 2015	Abfall Budget 2014	Abwasserentsorgung Budget 2015	Abwasserentsorgung Budget 2014	Krematorium Budget 2015	Krematorium Budget 2014
-15'930'500	-2'919'000	-2'582'300	-3'714'500	-3'446'200	-1'675'000	-1'773'400
15'703'600	2'824'200	2'704'200	3'907'200	3'855'700	1'767'100	1'749'600
-226'900	-94'800	121'900	192'700	409'500	92'100	-23'800
4'600	0	0	0	0	0	34'100
427'400	2'000	55'800	3'100	78'700	900	0
422'800	2'000	55'800	3'100	78'700	900	0
195'900	-92'800	177'700	195'800	488'200	93'000	-57'900
0	0	101'700	0	1'103'500	0	155'200
195'900	-92'800	279'400	195'800	1'591'700	93'000	97'300

Kommentar Spezialfinanzierungen

Mit Ausnahme der Abfallbeseitigung erzielen alle Spezialfinanzierungen positive Ergebnisse aus der betrieblichen Tätigkeit, welche durch die Ergebnisse aus der Finanzierung sogar noch verbessert werden. Bei den Altersheimen braucht es zur Verbesserung des Betriebsergebnisses (Vorjahr Verlust von rund 0,2 Mio. Franken) Taxerhöhungen und betriebliche Massnahmen.

Beim Abfall resultiert ein operativer Verlust von knapp 0,1 Mio. Franken. Dieser kann aus den Reserven gedeckt werden.

22

Prozent der geplanten Nettoinvestitionen kann die Einwohnergemeinde gemäss Budget im Jahr 2015 aus der Erfolgsrechnung selber finanzieren. Erfahrungsgemäss können nicht alle geplanten Investitionen realisiert werden, sodass der Selbstfinanzierungsgrad in der Rechnung meistens höher ausfällt als budgetiert. (Jahr 2013: Budget: 25,5 %, Rechnung: 60,1 %)

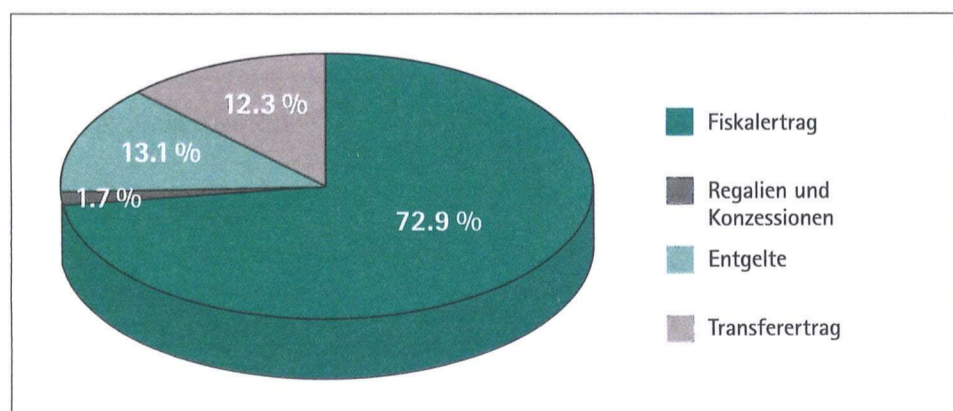
Möchten Sie zusätzliche Informationen?

Sie erhalten das **detaillierte Budget 2015** mit Politikplan 2014 – 2019 ab dem 10. November 2014

- beim Informationsschalter im Städtischen Rathaus
- telefonisch unter 062 836 06 21
- oder ab sofort auf der Website www.aarau.ch/publikationen

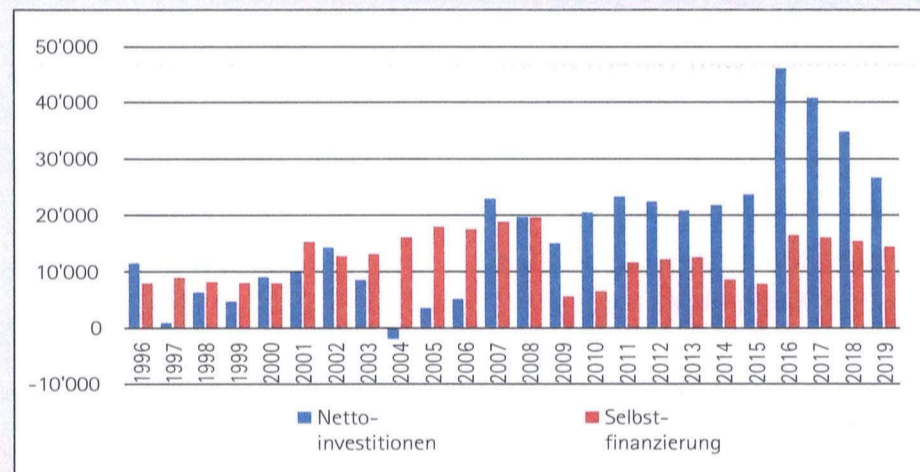
Verteilung betrieblicher Ertrag

Betrieblicher Ertrag, total 105 Mio. Franken



Politikplan 2014 – 2019

Das Budget 2015 ist eingebettet in die mittelfristige Planung, den Politikplan 2014 – 2019. Der Stadtrat präsentierte diese Planung dem Einwohnerrat erstmals zusammen mit dem Budget. Für den Politikplan gibt es nur wenige harte Fakten. Vieles muss abgeschätzt werden. Trotzdem kann der Politikplan die Richtung aufzeigen, in welche sich die Stadt mutmasslich entwickeln wird. Diese Erkenntnisse können auch für die Beurteilung des Budgets 2015 relevant sein. **Obwohl der Politikplan 2014 – 2019 nicht Gegenstand der Abstimmung zum Budget 2015 ist**, fasst der Stadtrat an dieser Stelle deshalb die wesentlichen Ergebnisse daraus zusammen.



Stabilo 2

In einem ersten Sparpaket zur Stabilisierung des Finanzhaushaltes (Stabilo 1) hat der Stadtrat Massnahmen identifiziert, die rasch umgesetzt werden können. Der Einwohnerrat hat das Massnahmenpaket zu Stabilo 1 am 18. Juni 2012 grösstenteils gutgeheissen. Da dieses zur Zielerreichung nicht ausreicht, hat der Stadtrat das Folgeprojekt Stabilo 2 lanciert. Dieses hat zum Ziel, dass im Rechnungsjahr 2018 der Finanzierungssaldo ausgeglichen ist.

Der neue Terminplan des Projekts zur Stabilisierung des Finanzhaushaltes Stabilo 2 sieht vor, dass die Ergebnisse im Politikplan 2015 – 2020 und im Budget 2016 abgebildet werden können. Der Stadtrat erachtete es als nicht opportun, die Ergebnisse der verschiedenen Analysen vorwegzunehmen und damit zu übersteuern. Er setzte sich deshalb in der Investitionsrechnung vor allem mit den Vorhaben im Jahr 2015 auseinander. In der Erfolgsrechnung hat er das gesamte Einsparpotential gemäss Einwohnerratsbotschaft zu Stabilo 2 pauschal mit 4 Mio. Franken/Jahr eingerechnet. **Trotz der optimistischen Einrechnung des gesamten Einsparpotentials und einem auf 100 % erhöhten Steuerfuss ab dem Jahr 2016 können die mutmasslichen Nettoinvestitionen der Jahre 2014 – 2019 nur zu rund 40 % finanziert werden.** Damit bleibt eine grosse Finanzierungslücke, wenn die Planungsannahmen so eintreffen. Die hohen Nettoinvestitionen können zwar noch einige Jahre aus dem Nettovermögen finanziert werden. Allerdings entfallen dadurch die Zinserträge oder es fallen Schuldzinsen an, welche die Selbstfinanzierung verschlechtern.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass aufwandseitige Massnahmen alleine nicht genügen, um den Finanzhaushalt der Stadt nachhaltig zu stabilisieren. Er nimmt deshalb – definitive Ergebnisse aus Stabilo 2 und weitere Entwicklung vorbehalten – in Aussicht, auf das Jahr 2016 hin eine Steuerfusserhöhung zu beantragen.

Investitionen und Finanzierungsausweis

Investitionsrechnung	Total	Einwohner- gemeinde	Berufs- schulen	Altersheime, Alterssiedlung	Abfall	Abwasser	Krematorium
Investitionsausgaben	-43'571'000	-37'965'000	-2'394'000	-625'000	-400'000	-1'987'000	-200'000
Investitionseinnahmen	8'224'000	4'130'000	2'064'000	0	0	2'030'000	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-35'347'000	-33'835'000	-330'000	-625'000	-400'000	43'000	-200'000
Selbstfinanzierung	10'566'000	7'369'300	*	1'467'300	41'600	1'295'600	392'200
Finanzierungsergebnis	-24'781'000	-26'465'700	-330'000	842'300	-358'400	1'338'600	192'200

(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)

* Die Berufsschulen amortisieren die Investitionen in jährlichen Tranchen. Die Erfolgsrechnungen der Berufsschulen werden nicht bei der Stadt geführt.

Die Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen wird voraussichtlich im Jahr 2015 gesamthaft Investitionen im Umfang von 43,6 Mio. Franken tätigen. Im Zusammenhang mit diesen Investitionsausgaben werden Einnahmen von total 8,2 Mio. Franken erwartet. Die Nettoinvestitionen von 35,3 Mio. Franken können insgesamt mit 10,6 Mio. Franken aus der Erfolgsrechnung selber finanziert werden. Für die restliche Finanzierung (24,7 Mio. Franken) braucht es Fremdkapital oder es müssen Aktiven abgebaut oder veräussert werden.

Die Einwohnergemeinde kann die Nettoinvestitionen von 33,8 Mio. Franken zu 21,8 % aus der Erfolgsrechnung selber finanzieren. Das Nettovermögen der Einwohnergemeinde betrug Ende 2013 118,9 Mio. Franken. Die Finanzierungsfehlbeträge werden dieses Nettovermögen reduzieren. Erfahrungsgemäss können aber jeweils nicht alle geplanten

Investitionen realisiert werden, sodass der Selbstfinanzierungsgrad in der Rechnung meistens höher und der Vermögensverzehr tiefer ausfällt als budgetiert.

Bei den Spezialfinanzierungen Altersheime, Alterssiedlung, Abwasserentsorgung und Krematorium übersteigt die Selbstfinanzierung die budgetierten Nettoinvestitionen. Die Finanzierungsüberschüsse stehen für künftige Investitionen bzw. zum Abbau der Verschuldung zur Verfügung. Die Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung kann ihre Investitionen nur zu einem kleinen Teil aus der Erfolgsrechnung finanzieren.

Investitionsschwerpunkte bilden folgende bereits genehmigte Projekte: Erweiterung Stadtmuseum Aarau, Beitrag an den Kanton für Bahnhofstrasse/Bushof, Erneuerung KEBA, Verbindung Industrie-, Neubuchstrasse und Industriestrasse West/Ost (Anteile Stadt).

Mit dem Budget 2015 werden folgende Investitionen bewilligt

Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen	Gesamt- kredit	Für 2015 geplant	Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen	Gesamt- kredit	Für 2015 geplant
Schlossplatz 9, KUK, Anschluss Kälte-/Wärmezentrale	250'000	250'000	Stadtbach, Sanierung Abschnitt Hammer 8	110'000	110'000
Schlossplatz 9, KUK, Sanierung Terrasse	250'000	250'000	Stadtbach, Ersatz Schalte Suhr	150'000	150'000
Darlehen an Stadion Aarau AG (SAAG)	300'000	300'000	Werterhalt Gemeindestrassen, Rahmenkredit	1'395'000	1'395'000
Schulanlage OSA, Sofortmassnahmen	360'000	360'000	Verkehrsmanagement, Anpassung Kreuzplatz *	2'000'000	100'000
FuSTA Gönhard, Projektierung definitive Lösung	200'000	200'000	Lärmsanierung Kantonsstrassen *	1'000'000	1'000'000
Sanierung Bushaltestellen Quellhölzli Süd, Rigistrasse Nord und Süd *	380'000	380'000	Schiffpländestrasse/Mühlemattstrasse, Fussgängerschutz *	120'000	120'000
Sanierung öffentliche Beleuchtung, 1. Etappe	400'000	400'000	Werkhof, Ersatz Lift Waschraum	125'000	125'000
			Ersatz Autodrehleiter Feuerwehr	1'200'000	1'200'000

* Dekretsgemässe Anteile (Anteil der Stadt an kantonale Projekte).

Einwohnerrat

Der Einwohnerrat hat das Budget 2015 am 20. Oktober 2014 beraten. Er lehnte verschiedene Anträge, u.a. für einen Steuerfuss von 100%, ab. In der Schlussabstimmung genehmigte der Einwohnerrat das vorliegende Budget 2015 einstimmig.

Ja zum Budget 2015 der Einwohnergemeinde Aarau

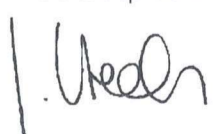
Empfehlung an die Stimmberechtigten

Stadtrat und Einwohnerrat empfehlen den Stimmberechtigten den folgenden Beschluss des Einwohnerrates vom 20. Oktober 2014 zur Annahme durch ein **JA** auf dem Stimmzettel:

«Der Einwohnerrat genehmigt das Budget 2015 der Einwohnergemeinde Aarau mit einem Steuerfuss von 94%».

Aarau, 20. Oktober 2014

Die Stadtpräsidentin:



Jolanda Urech

Der Vize-Stadtschreiber:



Stefan Berner